

Jahresbericht 2021

Hessisches Statistisches Landesamt

370 Beschäftigte

700 Liefertermine für Statistiken

300 Statistische Berichte

260 Pressemeldungen

40 Publikationen

1 Posterserie

6 000 000 Zugriffe auf statistik.hessen.de

2 100 beantwortete Anfragen

2 800 Twitter-Follower

75 Jahre Daten für Hessen

Liebe Leserinnen und Leser,

zum ersten Mal präsentiert sich das Hessische Statistische Landesamt in einem kurzen Jahresbericht.

Die Kennzahlen auf dem Titelblatt sprechen für sich: Seit 75 Jahren sind wir der Informationsdienstleister in Hessen. Unsere Zahlen und Berichte stellen wir allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung. Unsere Arbeit ist derzeit wichtiger denn je: Objektive Daten und Informationen sind ein Gegenmittel gegen falsche oder gefühlte Wahrheiten und für unsere demokratische Gesellschaft unerlässlich.

Veröffentlichte Statistiken sind das Endprodukt unserer Arbeit, daneben unterstützen wir Politik, Medien, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft auf vielfältige Weise: Auf den folgenden Seiten finden Sie mehr als 30 spannende Projekte, die wir 2021 vorgebracht haben. Diese umfassen etwa die Automatisierung unserer Erhebungen, neue und innovative Veröffentlichungsformate oder Auftragsarbeiten für die hessische Landesregierung.

Als moderner Informationsdienstleister sammeln wir nicht nur Daten, sondern bereiten Sie auch transparent und verständlich auf. Damit ermöglichen wir objektive Entscheidungen für gesellschaftlich relevante Themen. Außerdem arbeiten wir an neuen Methoden, um die auskunftsgebenden Menschen und Unternehmen zu entlasten und schneller aktuelle Zahlen zu veröffentlichen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken und freue mich über den Austausch zu unserer vielfältigen Arbeit!

Ihre

Dr. Christel Figgner

Präsidentin des Hessischen Statistischen Landesamts

Projekte und Auftragsarbeiten

Staat und Gesellschaft

- Nacherfassung und Sonderauswertung des Sterbeortes in der Todesursachenstatistik
- Unterstützung der Landesregierung bei der Restrukturierung der Ernährungssicherstellung und -vorsorge
- Durchführung der Befragung zur Vielfalt
- Datenlieferung für die Berechnung des Kommunalen Finanzausgleichs
- Unterstützung der Landesregierung bei der Identifikation kritischer Infrastruktur
- Gesundheitsausgabenrechnung der Länder
- Zeitverwendungserhebung 2022

Wirtschaft

- Sonderauswertung der Tourismusstatistik nach Destinationen
- Federführung des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung
- Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Erwerbstätigenrechnung

Umwelt und Energie

- Hessische Energiebilanz und Energieberichte
- Hessischer CO₂-Bericht und hessische Treibhausgasbilanz
- Koordinierungsland Wasserflussrechnungen der Länder
- Neukonzipierung und Berechnung der Abfallmengenbilanz

Nachhaltigkeit

- Sonderberichte Ökologische Milchviehhaltung und Anträge auf Direktzahlungen
- Fortschrittsbericht zur hessischen Nachhaltigkeitsstrategie

Bildung und Kultur

- Ergebnisbericht zur Integrierten Ausbildungsberichterstattung
- Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder „Kulturindikatoren auf einen Blick“ und „Kulturindikatoren | kompakt“
- Bildungsdatenbank und Kommunales Bildungsmonitoring
- Onlinemeldebogen zur Evaluation von Gedenkstättenfahrten der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung

Geoinformationssysteme und innovative Produkte

- Tourismusatlas – Das HSL verantwortet die Zentrale Produktion und Datenhaltung
- Hessenatlas
- Neubaumonitor
- VGR-Dashboard als eines der ersten Dashboards im Statistischen Verbund

Digitalisierung der amtlichen Statistik

- Experimentelle Statistik
- „KI-Infrastruktur“ (Künstliche Intelligenz) und „Statistical Data Warehouse“
- Nutzung von Scannerdaten für die Verbraucherpreisstatistik
- Fernerkundung (Nutzung von Satellitendaten) in der Landwirtschaft

Großprojekte der amtlichen Statistik

- Zensus 2022
- Registerzensus 2031
- Verdiensterhebung

Staat und Gesellschaft

NACHERFASSUNG UND SONDERAUSWERTUNG DES STERBEORTES IN DER TODESURSACHENSTATISTIK

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)

Die Einführung einer klassifizierten Erfassung des Sterbeortes im Rahmen der Fortschreibung der hessischen Friedhofs- und Bestattungsverordnung stellt eine unverzichtbare Grundlage für eine regionale Weiterentwicklung und Stärkung der Hospiz- und Palliativversorgung dar. Der Sterbeort wird auf hessischen Leichenschauscheinen erfasst. Da er aber nicht auf allen Leichenschauscheinen in Deutschland enthalten ist, wird dieses Merkmal für die Todesursachenstatistik weder erfasst noch ausgewiesen. Die Nacherfassung im HSL ist daher aktuell die einzige Möglichkeit, entsprechende Ergebnisse für Hessen zu erzeugen und sicherzustellen. Die Nacherfassung erfolgt derzeit noch manuell: Der Sterbeort wird den ca. 70.000 Leichenschauscheinen (in 2020) entnommen und in die Todesursachenstatistik des HSL eingepflegt. Zukünftig soll die gesamte Datenübermittlung bundesweit digitalisiert werden, ein entsprechendes Pilotprojekt ist bereits gestartet.

UNTERSTÜTZUNG DER LANDESREGIERUNG BEI DER RESTRUKTURIERUNG DER ERNÄHRUNGSSICHERSTELLUNG UND -VORSORGE

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

Im Zuge der Corona-Pandemie wurde Handlungsbedarf bei der Umsetzung der Ernährungssicherstellung und -vorsorge (ENV) erkannt. Ausgehend von der Überlegung, dass die Versorgung der Bevölkerung am vorteilhaftesten über den Lebensmitteleinzelhandel erfolgen sollte, führte das HSL Datensätze zur Identifikation von Verteilstellen für Lebensmittel zusammen und ergänzte diese um Geokoordinaten. Ziel war, die vom HMUKLV verwendeten Daten hinsichtlich ihrer Eignung für einen Einsatz im Rahmen der ENV zu prüfen. Die Expertise des HSL in Bezug auf Datenmatching und Adressabgleiche half bei der Bereinigung des Datenpools und der Erstellung einer aktuellen Liste mit potentiellen Lebensmittelverteilstellen.

DURCHFÜHRUNG DER BEFRAGUNG ZUR VIELFALT

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)

Die Hessische Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, zunehmend Menschen mit Migrationshintergrund für den Landesdienst zu gewinnen. Die Vielfalt der hessischen Bevölkerung soll sich auch in der Landesverwaltung widerspiegeln. Um Informationen über den Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund zu erhalten, wurde im Zeitraum 2013/2014 die erste Befragung zur Vielfalt bei neu eingestellten Beschäftigten in der hessischen Landesverwaltung durchgeführt. Das HSL unterstützt das HMSI bei der konzeptionellen Arbeit, führt die Befragung durch und wertet die Ergebnisse aus. Im Jahr 2016/2017 wurde die zweite Befragung zur Vielfalt durchgeführt. Ihre Ergebnisse sind im **Bericht zur Vielfalt in der hessischen Landesverwaltung** veröffentlicht. Die dritte Befragung zur Vielfalt findet 2021/2022 statt. Vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 werden wieder alle neu in den Landesdienst eingestellten Beschäftigte befragt.

DATENLIEFERUNG FÜR DIE BERECHNUNG DES KOMMUNALEN FINANZAUSGLEICHS

Auftraggeber: Hessisches Ministerium der Finanzen (HMdF)

Das HSL stellt dem HMdF jährlich Daten für die Berechnung des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) zur Verfügung. Auf Basis des kommunalen Finanzausgleichsgesetzes in Hessen soll der KFA als Mechanismus zur Angleichung der Finanzkraft der Kommunen fungieren. Durch die zusätzlich zugewiesenen Finanzmittel sollen die Kommunen in die Lage versetzt werden, ihre Aufgaben in finanzieller Eigenverantwortlichkeit durchzuführen. Um der Verantwortung des HSL bei dieser wichtigen Aufgabe gerecht zu werden, ist eine dauerhafte Sicherstellung der hohen Datenqualität unabdingbar. Das HSL tauscht sich deshalb laufend mit dem HMdF aus, wie Prozesse vereinfacht und optimiert werden können.

UNTERSTÜTZUNG DER LANDESREGIERUNG BEI DER IDENTIFIKATION KRITISCHER INFRASTRUKTUR

Auftraggeber: Hessische Staatskanzlei, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS)

Während der Corona-Pandemie traten systemrelevante Unternehmen und Beschäftigte der sogenannten kritischen Infrastruktur in den Fokus: Auch in Notzeiten müssen die Energieversorgung und das Gesundheitssystem funktionieren, Waren und Personen befördert werden. Das HSL erhielt mehrere Anfragen mit der Bitte um Bereitstellung von Daten zur kritischen Infrastruktur in Hessen. Hierzu wurden das statistikinterne Unternehmensregistersystem bzw. ergänzende Angaben aus den Fachstatistiken genutzt. Die Landesregierung erhielt wichtige Informationen unter Wahrung des Statistikgeheimnisses.

GESUNDHEITSAUSGABENRECHNUNG DER LÄNDER

Auftraggeber: Gesetzgeber, Statistischer Verbund

Das HSL ist innerhalb der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder für die zentrale Datenbeschaffung und -lieferung im Rahmen der Gesundheitsausgabenrechnung verantwortlich. Dazu arbeitet das HSL mit anonymisierten Daten des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenkassen. Aktuell entwickeln Bayern und Hessen Methoden und Modelle, um die Gesundheitsausgaben der Gesetzlichen Krankenkassen nach Leistungsarten zu untergliedern und darzustellen. Die Berechnungen von Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen gehören zu den Aufgaben des HSL, die aus dem Hessischen Landesstatistikgesetz entstehen.

ZEITVERWENDUNGSERHEBUNG 2022

Auftraggeber: Gesetzgeber

Die Zeitverwendungserhebung (ZVE) ist eine freiwillige Befragung von Haushalten in Deutschland. Sie wird alle fünf Jahre von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt. Im Jahr 2022 werden bundesweit rund 10 000 Haushalte befragt, womit sie ihre Zeit verbringen. Die Daten der ZVE sind eine wichtige Grundlage für gesellschaftspolitische Maßnahmen und machen u. a. sichtbar, in welchem Umfang unbezahlte Arbeit – z. B. Kinderbetreuung, Haushaltsführung, Pflege, Ehrenamt – stattfindet.

Erstmalig kommt in der ZVE 2022 ein digitales Erhebungsinstrument zum Einsatz, das sowohl als App auf mobilen Endgeräten als auch über einen Browser als Webanwendung genutzt werden kann. Dadurch können Befragte einfach und bequem auch von unterwegs ihre Angaben machen und werden individuell durch Fragebogen und Tagebuch geführt. Das HSL ist für die Anwerbung, Datengewinnung und Betreuung von rund 800 Haushalten in Hessen zuständig.

Wirtschaft

SONDERAUSWERTUNG DER TOURISMUSSTATISTIK NACH DESTINATIONEN

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)

Das HMWEVW fördert innovative touristische Marketingstrategien auf Landes- und Destinationsebene. In der Destinationenanalyse führt das HSL daher Ergebnisse zum Tourismus in Hessen und den angrenzenden Bundesländern nach einer individuellen räumlichen Aggregation des HMWEVW zusammen. Die Ergebnisse mehrerer Berichtsjahre werden in Form von Aggregationstabellen und grafischen Darstellungen zu Gästeankünften und Übernachtungen nach Herkunftsstaat und Berichtsjahr präsentiert.

FEDERFÜHRUNG DES ARBEITSKREISES ERWERBSTÄTIGENRECHNUNG

Auftraggeber: Statistischer Verbund

Die Präsidentin des HSL hat den Vorsitz des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung der Länder (AK ETR) inne und vertritt den Arbeitskreis nach außen. Der AK ETR hat die Aufgabe, die Zahl der Erwerbstätigen gemäß den Definitionen des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für die Länder, Landkreise und kreisfreien Städte, ggf. auch für weitere kleinräumige Gliederungen, zu berechnen und zu veröffentlichen. Das HSL ist als Federführung (Geschäftsstelle) des AK ETR zum einen Ansprechpartner für Anfragen, insbesondere aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und der Wissenschaft und zum anderen verantwortlich für die Veröffentlichungen des AK ETR. Außerdem vertritt das HSL den Arbeitskreis in fachstatistischen Gremien wie z. B. der Statistischen Woche. Bei der Statistischen Woche im September 2021 war das HSL bspw. mit einem Beitrag zu dem Thema „Regionale Erwerbstätigenrechnung – Methoden, Produkte, Neuerungen“ vertreten. Zudem obliegt dem HSL die Weiterentwicklung von methodischen und organisatorischen Fragen sowie der Veröffentlichungen im Rahmen der regionalen ETR.

REGIONALE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN UND ERWERBSTÄTIGENRECHNUNG

Auftraggeber: Gesetzgeber, Statistischer Verbund

Die Arbeitskreise Erwerbstätigenrechnung (ETR) der Länder und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) der Länder haben die Aufgabe, die regionale ETR und VGR für die Länder, Landkreise und kreisfreien Städte der Bundesrepublik Deutschland zu berechnen und zu veröffentlichen. Für diese Daten besteht durch eine Verordnung der Europäischen Union (EU) außerdem eine Lieferpflicht an Eurostat, das Statistikamt der EU.

Die Arbeitskreise führen die Berechnungen arbeitsteilig durch, d. h. ein einzelnes Land berechnet ein Aggregat zentral für alle Länder. Das HSL ist in beiden Arbeitskreisen für die Berechnung des Wirtschaftsabschnitts „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ verantwortlich und ermittelt in diesem Bereich die Anzahl der Erwerbstätigen sowie die Bruttowertschöpfung. Außerdem berechnet das HSL für alle Länder die Subventionen, die in das Bruttoinlandsprodukt einfließen. Die Berechnungen von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gehören zu den Aufgaben des HSL, die aus dem Hessischen Landesstatistikgesetz entstehen.

Umwelt und Energie

HESSISCHE ENERGIEBILANZ UND ENERGIEBERICHTE

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)

Das HSL berechnet seit den 1990er Jahren jährlich Energiebilanzen und stellt die Ergebnisse auf vielfältige Weise der Öffentlichkeit, z. B. auf der Website des Länderarbeitskreises Energiebilanzen, zur Verfügung. Bis auf eine Unterbrechung von 2000 bis 2003 wurden stets Energiebilanzen des HSL von der Landesregierung genutzt und ab 2006 durchgehend zusammen mit den Energieberichten beauftragt. Seit 2015 umfasst der Auftrag jährlich die Berechnung von vorläufigen und endgültigen Energiebilanzen, die Erstellung des Berichts Daten zur Energiewirtschaft in Hessen sowie die Mitwirkung an den jährlichen Berichten der Landesregierung zum Monitoring der Energiewende in Hessen. Hierfür berechnet das HSL über 100 verschiedene Indikatoren und berät mit seiner fachlichen Expertise. Die Daten des HSL werden außerdem z. B. von den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder, der Länderinitiative Kernindikatoren sowie in der Nachhaltigkeitsberichterstattung genutzt.

HESSISCHER CO₂-BERICHT UND HESSISCHE TREIBHAUSGASBILANZ

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

Das HSL berechnet jährlich die in Hessen anfallenden Treibhausgasemissionen. Der Bericht zur Treibhausgasbilanz gibt einen Überblick über die Emissionen der mengenmäßig bedeutendsten Klimagase Kohlendioxid (CO₂), Methan und Lachgas in Hessen. Er wurde durch das HSL entwickelt und wird als Auftragsarbeit seit 2007 jährlich erstellt. Außerdem legt das HSL seit 2009 jährlich einen CO₂-Bericht vor, da die Daten zu den CO₂-Emissionen bereits früher vorliegen und den Großteil der Gesamtemissionen ausmachen. Die Daten des HSL sind eine zentrale Grundlage zur Überprüfung der hessischen Klimaziele. Sie sind wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung und werden von Forschungsinstituten für Prognosen der hessischen Emissionen verwendet. Dadurch werden sie auch bei der Weiterentwicklung des Integrierten Klimaschutzplans Hessens berücksichtigt.

KOORDINIERUNGSLAND WASSERFLUSSRECHNUNGEN DER LÄNDER

Auftraggeber: Statistische Ämter der Länder

In den Wasserflussrechnungen wird die Nutzung der natürlichen Wasserressourcen durch die Wirtschaft und die privaten Haushalte abgebildet. Es wird außerdem ermittelt, wie viel Abwasser nach der Nutzung für Wirtschaft und Konsum wieder an die Umwelt abgegeben wird. So kann z. B. festgestellt werden, welche Wirtschaftszweige besonders viel Wasser verbrauchen oder wie viel Abwasser für eine bestimmte Wirtschaftsleistung anfällt. Diese Daten sind wichtige Indikatoren in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das HSL ist im Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnung der Länder für die Datenberechnung aller Bundesländer zuständig. Die Daten sind für die Öffentlichkeit im [Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder](#) zugänglich.

NEUKONZIPIERUNG UND BERECHNUNG DER ABFALLMENGENBILANZ

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

Die [Abfallmengenbilanz des Landes Hessen](#) (AMB) beschreibt die angefallenen Abfälle und die Entsorgungswege. Bis Bilanzjahr 2008 erstellte das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie die AMB, ab Bilanzjahr 2010 übernahm das HSL den Auftrag, der die Datenerhebung, -aufbereitung und -darbietung in Berichtsform umfasst. Ab Bilanzjahr 2020, das im Dezember 2021 veröffentlicht wurde, werden methodische Abweichungen zur amtlichen Statistik der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung beseitigt, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erhöhen. Bei dieser Gelegenheit wird der Aufbau des Erhebungsinstruments und des Berichts gemeinsam mit dem Auftraggeber überarbeitet.

Nachhaltigkeit

SONDERBERICHTE ÖKOLOGISCHE MILCHVIEHHALTUNG UND ANTRÄGE AUF DIREKTZAHLUNGEN

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

Weil allgemeine Agrarstrukturerhebungen nur in großen Abständen stattfinden, fehlen für agrarpolitische Entscheidungen aktuelle Strukturdaten der Milchviehhalterinnen und Milchviehhalter. Um diese Datenlücke zu schließen, erstellt das HSL seit 2016 im Auftrag des HMUKLV den Bericht Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Rindern sowie Milchkühen. Dieser erscheint halbjährlich und basiert auf einer Auswertung von Registerdaten. Er zeigt die Struktur der Milchviehhaltung in Hessen nach Betriebs- und Bestandgrößenklassen sowie nach Art der Bewirtschaftung und in regionaler Verbreitung auf.

Auch der Bericht Anträge auf Direktzahlungen nach ausgewählten Anbaukulturen und deren Flächen schließt eine Datenlücke: Für ihn wertet das HSL im Auftrag des HMUKLV die vorläufigen Bodennutzungsdaten derjenigen Antragstellerinnen und Antragsteller aus, die einen „Gemeinsamen Sammelantrag Agrarförderung“ stellen. Dadurch werden auch Flächen erfasst, die außerhalb der Nachweisgrenze des Agrarstatistikgesetzes liegen.

FORTSCHRITTSBERICHT ZUR HESSISCHEN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Auftraggeber: Hessische Staatskanzlei, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

Der Fortschrittsbericht (FSB) zur Nachhaltigkeitsstrategie in Hessen berichtet seit 2010 alle zwei Jahre anhand definierter Indikatoren über den Ist-Zustand und die Entwicklung verschiedener Nachhaltigkeitsbereiche. Der FSB 2022 betrachtet 55 Indikatoren, die das HSL regelmäßig zusammenstellt und aktualisiert, darunter 13 mit Zielwert. Indikatoren mit Zielwert werden mit einem Wettersymbol als vierstufige Prognose der Zielerreichung dargestellt und damit der Fortschritt zur Nachhaltigkeit im Zeitverlauf messbar gemacht. Das HSL wirkt beratend im Steuerungskreis „Leitbild“ an der Weiterentwicklung des Indikatoren- und Zielsets mit.

Bildung und Kultur

ERGEBNISBERICHT ZUR INTEGRIERTEN AUSBILDUNGSBERICHTERSTATTUNG

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)

Bei der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) handelt es sich um eine kompakte, systematische Gesamtschau der relevanten Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote, in die Jugendliche nach Verlassen der Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen übergehen können. Diese Bildungswege werden anhand des vorrangigen Bildungsziels sogenannten Zielbereichen zugeordnet. Die Angaben zu den Bildungsgängen werden aus bereits vorhandenen Statistiken gewonnen und in der iABE zusammengeführt. Die Hauptdatenquelle der iABE ist die amtliche Schulstatistik. Daneben fließen u. a. Daten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, der Hochschulstatistik und der Personalstandstatistik ein. Im Auftrag des HMWEVW erstellt das HSL jährlich den **Ergebnisbericht** zur iABE. Weiterhin erhalten die Verantwortlichen in den hessischen Regionen jährlich umfangreiches Datenmaterial zum Übergang nach der allgemeinbildenden Schule, das nach einheitlichen Definitionen erstellt wird und sie bei ihren Aktivitäten unterstützt.

GEMEINSCHAFTSVERÖFFENTLICHUNGEN DER STATISCHEN ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER „KULTURINDIKATOREN AUF EINEN BLICK“ UND „KULTURINDIKATOREN | KOMPAKT“

Auftraggeber: Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Kultusministerkonferenz (KMK)

Im Rahmen des Projekts „Bundesweite Kulturstatistik“ erstellt das HSL seit 2018 Veröffentlichungen zu relevanten Kulturindikatoren. In einem jährlich wechselnden Turnus erscheinen ein ausführlicher Langbericht „Kulturindikatoren auf einen Blick“ sowie eine handliche und anschauliche Broschüre „Kulturindikatoren | kompakt“ mit ausgewählten Kennzahlen der Kulturstatistik. Die Veröffentlichungen haben zum Ziel, einen systematischen Überblick über die Kulturstatistik in Deutschland zu bieten. Anhand von kulturbereichsspezifischen Indikatoren werden Stand und Entwicklungen der deutschen Kulturlandschaft im Zeit- und Ländervergleich aufgezeigt. Grundlage der Veröffentlichung sind Daten aus amtlichen und nichtamtlichen Statistiken mit kulturrelevanten Merkmalen in den Bereichen Musik, Bibliotheken, Museen und Archiven, der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk sowie Literatur und Presse, Darstellende Kunst und Tanz. Zu den amtlichen Statistiken zählen bspw. Daten aus der Kulturfinanzstatistik mit Zahlen zu den öffentlichen Ausgaben für Kultur oder der

Anteil der Erwerbstätigen in Kulturberufen an den Erwerbstätigen insgesamt. Belastbare, nichtamtliche Kulturstatistiken werden durch die jeweiligen Kulturverbände bereitgestellt, z. B. durch das Institut für Museumsforschung mit Besuchszahlen der öffentlichen Museen oder durch den Deutschen Bühnenverein e. V. mit Daten zum Theaterleben (Personal, Spielstätten, Sitzplätze, Besuche etc.) in Deutschland. Diese Zahlen werden mit einer Bezugsgröße, z. B. den Bevölkerungszahlen, ins Verhältnis gesetzt und im Länder- und Zeitvergleich ausgewertet.

BILDUNGSDATENBANK UND KOMMUNALES BILDUNGSMONITORING

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Seit 2013 ist die **Bildungsdatenbank** online. Gemäß dem Motto „einer für alle“ werden Bildungsbereiche, die auf Erhebungen bundesrechtlicher Grundlagen beruhen (z. B. Indikatoren zur Berufsbildungs- oder zur Kinder- und Jugendhilfestatistik), vom jeweiligen Patenland der Statistik bzw. vom Statistischen Bundesamt ausgewertet und bereitgestellt. So wurde eine Plattform geschaffen, über die ausgewählte Indikatoren auf Kreisebene einer breiten Öffentlichkeit – vornehmlich auch Bildungsplanerinnen und Bildungsplanern in den Kreisen und kreisfreien Städten – zur Verfügung gestellt werden können. Damit werden die Kommunen in die Lage versetzt, die Bildung vor Ort mit Hilfe von verlässlichen Indikatoren zu steuern. Die Indikatoren sind u. a. Grundlage von kommunalen Bildungsberichten. Bei der Aktualisierung 2017 wurden, um der aktuellen Situation der Schutzsuchenden Rechnung zu tragen, zwei neue Indikatoren mit der Ausprägung Staatsangehörigkeit aufgenommen, die jetzt regelmäßig befüllt werden.

ONLINEMELDEBOGEN ZUR EVALUATION VON GEDENKSTÄTTENFAHRTEN DER HESSISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Auftraggeber: Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

Die HLZ fördert Fahrten zu Gedenkstätten (z. B. Gedenkstätten für Opfer des Nationalsozialismus) für hessische Schüler- und Jugendgruppen mit Zuschüssen. Bislang hat die HLZ die Evaluation dieser Gedenkstättenfahrten anhand eines Papierfragebogens vorgenommen, den jede Leitung der Studiengruppe ausgefüllt hat. Das HSL unterstützt die HLZ bei der Ausarbeitung und Umsetzung eines Meldebogens im Erhebungsportal IDEV (Internet Datenerhebung im Verbund), das die Statistikämter in Deutschland nutzen. Damit kann in Zukunft die Evaluation der

Gedenkstättenfahrten elektronisch erhoben und ausgewertet werden. Auf diese Weise kann die HLZ medienbruchfrei und kurzfristig die Daten für Landtagsanfragen und eigene Zwecke verarbeiten.

Geoinformationssysteme und innovative Produkte

TOURISMUSATLAS – DAS HSL VERANTWORTET DIE ZENTRALE PRODUKTION UND DATENHALTUNG

Auftraggeber: Statistischer Verbund

Seit 2021 wird mit dem Tourismusatlas erstmals eine verbundweite Anwendung im Bereich Geoinformationssysteme in Hessen betrieben. Das HSL ist damit einer von lediglich zwei Standorten für die zentrale Produktion und Datenhaltung im Bereich Geoinformationssysteme in der gesamten deutschen amtlichen Statistik. Der Aufbau der benötigten digitalen Infrastruktur erfolgte in Zusammenarbeit mit der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung und wurde durch die Digitalstrategie Hessen gefördert. Damit wurde ein bundesweit neues Datenangebot geschaffen: Daten in dieser kleinräumigen Auflösung sind im Bereich Tourismus in der amtlichen Statistik von Bund und Ländern einmalig.

Der Tourismusatlas stellt für die Berichtsjahre 2017 bis 2020 anhand von Rasterkarten dar, für welche Teile des Landes der Inlands- bzw. Auslandstourismus von besonderer Bedeutung war und wie sich die Übernachtungen von Gästen aus besonders wichtigen Herkunftsstaaten auf die Reiseziele verteilten. Die Nutzerinnen und Nutzer können von großen Übersichten bis in kleinräumig aufgelöste Karten zoomen. Der Tourismusatlas wird regelmäßig aktualisiert und um neue Themen erweitert.

HESSENATLAS

Auftraggeber: Internes Projekt

Der Hessenatlas ist eine Webanwendung, die auf Geoinformationsdaten basiert. Mit nur wenigen Klicks gibt er einen genauen geografischen Überblick, wie es in Hessen z. B. in Sachen Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Landwirtschaft oder Tourismus aussieht, und das bis auf Gemeindeebene. Der Atlas bietet damit eine Basisversorgung an räumlichen Daten aus unterschiedlichsten Bereichen an. Alle dargestellten Daten können direkt im Excel-Format und allen gängigen Geoformaten heruntergeladen werden.

NEUBAUMONITOR

Auftraggeber: Internes Projekt

Die Beantragung und Fertigstellung neuer Wohngebäude wird durch die amtliche Statistik dokumentiert. Um die wichtigsten Kenngrößen zur Bautätigkeit in den hessischen Gemeinden für Politik, Behörden sowie Bürgerinnen und Bürger anschaulich darzustellen, hat das HSL gemeinsam mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg sowie dem Landesamt für Statistik Niedersachsen die Webanwendung **Neubaumonitor** entwickelt.

Der interaktive Atlas gibt Aufschluss über den Umfang der Fertigstellung neuer Wohngebäude in den Landkreisen und Gemeinden. Er informiert darüber hinaus über die fertiggestellte Wohnfläche, die primären Energiequellen der Heizung in den fertiggestellten Gebäuden, die Art der Wohngebäude sowie die Anzahl neuer Wohnungen. Ein Klick auf die gewünschte Gemeinde zeigt die detaillierten Werte an. So können die Nutzerinnen und Nutzer die Entwicklungen und Schwerpunkte der Bebauung im eigenen sowie weiteren Umfeld verfolgen. Der Neubaumonitor ist Teil des 5. Geo-Fortschrittsberichts der Bundesregierung.

VGR-DASHBOARD ALS EINES DER ERSTEN DASHBOARDS IM STATISTISCHEN VERBUND

Auftraggeber: Internes Projekt

VGR-Dashboard – Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) für Hessen und Deutschland: Das Dashboard zeigt interaktiv die Ergebnisse der VGR für Hessen und Deutschland von 1991 bis heute. Das neue Format bildet neben den Entwicklungen von Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung viele weitere interessante Daten zu Erwerbstätigkeit, Konsum, Sparen, Einkommen und Investitionen für Hessen und Deutschland ab. Das Design ist für mobile Endgeräte optimiert. Im letzten Schritt wurde das Dashboard im August 2021 um Kreiskarten erweitert und neue Funktionen, wie z. B. Pop-Ups mit Zusatzinformationen, integriert.

Digitalisierung der amtlichen Statistik

EXPERIMENTELLE STATISTIK

Auftraggeber: Internes Projekt

Das HSL erprobt neue digitale Daten und Methoden, die unter dem Begriff Experimentelle Statistik zusammengefasst werden. Sie umfasst Datenquellen und Vorgehensweisen, die bislang noch nicht in der regulären Statistikerstellung verwendet wurden. Das HSL nutzt hierzu wissenschaftlich evaluierte und bewährte Methoden. Der Mehrwert dieser Methoden für die Statistikerstellung wird in Machbarkeitsuntersuchungen ermittelt.

Die Ergebnisse dieser Machbarkeitsuntersuchungen werden in den Experimentellen Statistiken präsentiert. Anhand dieser Untersuchungen werden für die amtliche Statistik neue Daten und Methoden identifiziert, um künftig schneller aktuelle Daten bereitstellen zu können. Gleichzeitig bieten erfolgreich geprüfte neue Methoden und Daten die Möglichkeit, dass Auskunftspflichtige zukünftig weniger belastet werden. Ziel ist, bestehende Statistiken zu verbessern und schneller zu erstellen. Bei erfolgreicher Implementierung in den Statistikerstellungsprozess profitieren alle Datennutzerinnen und Datennutzer.

Die Experimentelle Statistik des HSL umfasst folgende Projekte:

Anonymisierte Daten aus Mobilfunknetzwerken

Die amtliche Statistik untersucht in nationalen und internationalen Machbarkeitsuntersuchungen den Einsatz von anonymisierten Daten aus Mobilfunknetzwerken. Das Projekt wurde durch die Digitalstrategie Hessen gefördert.

Daten aus Hotelportalen

Die Einsatzmöglichkeiten von öffentlich zugänglichen Daten aus Internetportalen in der amtlichen Statistik werden am Beispiel der Beherbergungsstatistik untersucht. Hier steht die Verknüpfung der Daten von Hotelportalen mit den Daten der Beherbergungsstatistik im Fokus. Im Idealfall müssen Merkmale künftig nicht mehr über die Auskunftspflichtigen erfragt werden.

Öffentlich zugängliche Daten von Unternehmenswebseiten

Viele Daten, die für die amtlichen Unternehmensstatistiken aufwendig erhoben werden, sind bereits auf Internetseiten von Betrieben und Unternehmen vorhanden und öffentlich zugänglich. Bevor diese Daten genutzt werden können, müssen sie erst gefunden und den Daten der amtlichen Statistik korrekt zugeordnet werden. Hierbei können Suchmaschinen helfen. Das Projekt wurde durch die Digitalstrategie Hessen gefördert.

Small-Area-Verfahren

Viele amtliche Statistiken beruhen auf der Auswertung von Stichproben. Als Small-Area-Verfahren bezeichnet man eine Reihe von Schätzmethoden, die in der Lage

sind, auf der Basis von relativ kleinen Stichprobenumfängen statistisch belastbare Schätzergebnisse zu produzieren.

Einsatz maschineller Lernverfahren zur Plausibilisierung

Alle Daten der amtlichen Statistik werden auf ihre Plausibilität hin überprüft. Im Zuge dieser Plausibilitätsprüfungen werden Daten korrigiert oder geschätzt. Das HSL untersucht am Beispiel der Beherbergungsstatistik, ob maschinelle Lernverfahren die amtliche Statistik dabei unterstützen können, diese Plausibilisierung zu verbessern.

Entwicklung eines automatisierten Verfahrens zur effizienten Bereitstellung von Verbraucherpreisdaten im Forschungsdatenzentrum

Bei wissenschaftlichen Analysen von Einzeldaten der Verbraucherpreisstatistik in den Forschungsdatenzentren des Bundes und der Länder stehen die Waren- und Dienstleistungsbeschreibungen im Fokus. In einem neuen Konzept werden Schreibweisen vereinheitlicht, überprüft und die Textbeschreibungen anschließend pseudonymisiert.

„KI-INFRASTRUKTUR“ (KÜNSTLICHE INTELLIGENZ) UND „STATISTICAL DATA WAREHOUSE“

Auftraggeber: Internes Projekt

Das HSL arbeitet an der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Datenhaltung in einem Statistical Data Warehouse, um das volle Analysepotential vorhandener Daten auch statistikübergreifend besser nutzen zu können und den Statistikerstellungsprozess effizienter zu gestalten. Ergebnisse sind dadurch vollständiger, genauer und schneller verfügbar. Neue Datenquellen und neue Methoden können das Analysepotential traditioneller Daten ebenfalls erhöhen, setzen aber eine leistungsfähige und zeitgemäße Infrastruktur voraus. Diese soll in einem KI-Labor realisiert werden. Die neue KI-Infrastruktur wird benötigt, um die neuen Methoden zu testen bzw. nach erfolgreicher Testung zu implementieren. Das Projekt wird durch die Digitalstrategie Hessen gefördert.

NUTZUNG VON SCANNERDATEN FÜR DIE VERBRAUCHERPREISSTATISTIK

Auftraggeber: Statistischer Verbund

Die Nutzung von digital verfügbaren Kassendaten des Einzelhandels, den sogenannten Scannerdaten, in der Preisstatistik ist für die Modernisierung und Digitalisierung der amtlichen Statistik ein wichtiger Baustein. Scannerdaten und der

Einsatz moderner statistischer Methoden können in der Preisstatistik die Erhebungsverfahren verbessern und die Informationsgrundlage für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zu Preisentwicklungen, aber auch zu Fragen bspw. aus der Einzelhandelsstatistik oder den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erweitern. Insbesondere vor dem Hintergrund dynamischer Preissetzungen und häufigeren Produktwechsell sind Scannerdaten für die amtliche Statistik eine wertvolle Ergänzung zur herkömmlichen Datenerhebung. Die Anzahl der Preisbeobachtungen kann damit deutlich ausgedehnt werden, wodurch die Genauigkeit der Preisstatistik langfristig gesichert und zusätzliche Auswertungen möglich werden. In der EU nutzen Länder wie die Niederlande, Belgien und Dänemark bereits seit einigen Jahren Scannerdaten im Rahmen der Inflationsberechnung.

FERNERKUNDUNG (NUTZUNG VON SATELLITENDATEN) IN DER LANDWIRTSCHAFT

Auftraggeber: Internes Projekt in Kooperation mit dem Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen und der TU Darmstadt

Die räumliche Verteilung der Anbaufläche von Feldfrüchten kann mit Satellitenbildern präzise erfasst werden. Damit stehen für die Landwirtschaftsstatistik hochaktuelle und besonders kleinräumige Daten zur Größe der Anbaufläche von Feldfrüchten zur Verfügung. Dieses Projekt untersucht, ob aus einer Kombination von Satellitenbildern, stichprobenartig vorliegenden Ertragsdaten sowie amtlichen Informationen zu den angebauten Kulturen eine flächendeckende Erfassung der Erträge verschiedener Feldfrüchte möglich ist.

Dazu wurden zunächst mit verschiedenen Machine-Learning-Verfahren Modelle auf Basis der vorliegenden Stichprobe des Jahres 2017 generiert und die Modellgenauigkeit evaluiert. Anschließend wurde das für die jeweilige Feldfrucht präziseste Modell auf die gesamte Landesfläche Hessens angewandt und die Erträge auf Feldebene geschätzt. In der Weiterführung des Projekts soll die Modellierung Ernteertragsschätzungen für Hessen und Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2018-2020 ermöglichen. Verläuft das Projekt erfolgreich, kann durch den Einsatz von Fernerkundungsmethoden die aktuelle Landwirtschaftsstatistik ergänzt und qualitätsgesichert werden – und das nicht nur in Hessen, sondern in ganz Deutschland.

Großprojekte der amtlichen Statistik

ZENSUS 2022

Auftraggeber: Gesetzgeber

Der Zensus 2022 ist eine registergestützte Bevölkerungszählung, die durch eine Stichprobe ergänzt und mit einer deutschlandweiten Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert wird. So liefert der Zensus 2022 u. a. Angaben darüber, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten.

Im Rahmen des Zensus 2022 wird eine „Online First“-Strategie verfolgt: Befragte können im Rahmen der Personenerhebung sowie der Gebäude- und Wohnungszählung den Fragebogen bequem online ausfüllen. Der Schritt von Papier zu PC, Tablet oder Smartphone entlastet nicht nur die Auskunftsgibenden, sondern auch die Umwelt. Ziel ist neben der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl auch die Erhebung weiterer Merkmale zu Bildung und Erwerbstätigkeit der Bevölkerung. Diese Datengrundlage kann von der Wissenschaft und der Politik genutzt werden, um faktenbasiert Handlungsbedarfe zu erkennen und Leben in Hessen zu gestalten. Wie bei allen amtlichen Statistiken werden Datenschutz und Informationssicherheit hierbei großgeschrieben. So wird der Zensus 2022 an den Anforderungen des Bundesstatistikgesetzes aber auch an den Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik, der Datenschutzgrundverordnung und der Zensusgesetze ausgerichtet.

REGISTERZENSUS 2031

Auftraggeber: Gesetzgeber

Bis 2031 soll der Zensus in Deutschland schrittweise auf ein registergestütztes Verfahren umgestellt werden. In Zukunft sollen Daten aus der Befragung der Haushaltstichprobe – diese umfasst z. B. Angaben zu Bildung, Erwerbstätigkeit sowie Wohn- und Arbeitsort – soweit wie möglich aus Registern und anderen vorhandenen Quellen bezogen werden. Durch den Registerzensus sollen Zensusergebnisse zukünftig in kurzen Zeitabständen und geokodiert vorliegen. Außerdem sollen keine zusätzlichen Befragungen der Bevölkerung mehr nötig sein, wodurch Ergebnisse ohne Belastung für die Auskunftspflichtigen generiert werden können.

Neben der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl liefert der Registerzensus auch Angaben zu Haushalten und Familien, Gebäuden und Wohnungen, Bildungsstand,

Arbeitsmarktbeteiligung und Wohnsituation der Bevölkerung. Viele politische Entscheidungen beruhen auf diesen Datengrundlagen – sei es der Bedarf an Schulen, Wohnraum oder medizinischen Einrichtungen sowie der Länderfinanzausgleich und die Einteilung von Wahlkreisen.

VERDIENSTERHEBUNG

Auftraggeber: Statistischer Verbund

Die neue Verdiensterhebung wird ein umfassendes und aktuelles Bild der Verdienstniveaus und -strukturen für Deutschland und Hessen liefern, u. a. die Anzahl der vom Mindestlohn betroffenen Personen und den Gender Pay Gap. Um den Meldeaufwand für die Betriebe möglichst gering zu halten, werden die bisherige Vierteljährliche Verdiensterhebung und die Verdienststrukturerhebung zu einer Erhebung zusammengefasst. Zudem wird die Statistik zukünftig konsequent aus den Angaben erstellt, die bereits im betrieblichen Lohnabrechnungswesen und als Personalstammdaten in den Betrieben vorliegen, sodass für die amtliche Statistik keine extra Datenzusammenstellungen oder Berechnungen notwendig sind.

Mit dem Online-Meldeverfahren eSTATISTIK.core können die Daten monatlich automatisiert, sozusagen per Knopfdruck, in elektronischer Form aus der Lohnabrechnungssoftware gewonnen und an die amtliche Statistik übermittelt werden. Durch automatisierte Plausibilisierungs- und Imputationsverfahren kann auf Rückfragen zu den Daten bei den Betrieben nahezu vollständig verzichtet werden.

© Hessisches Statistisches Landesamt, 2022

Rheinstraße 35-37, 65185 Wiesbaden

kommunikation@statistik.hessen.de